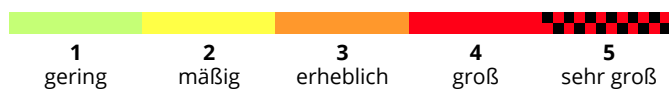
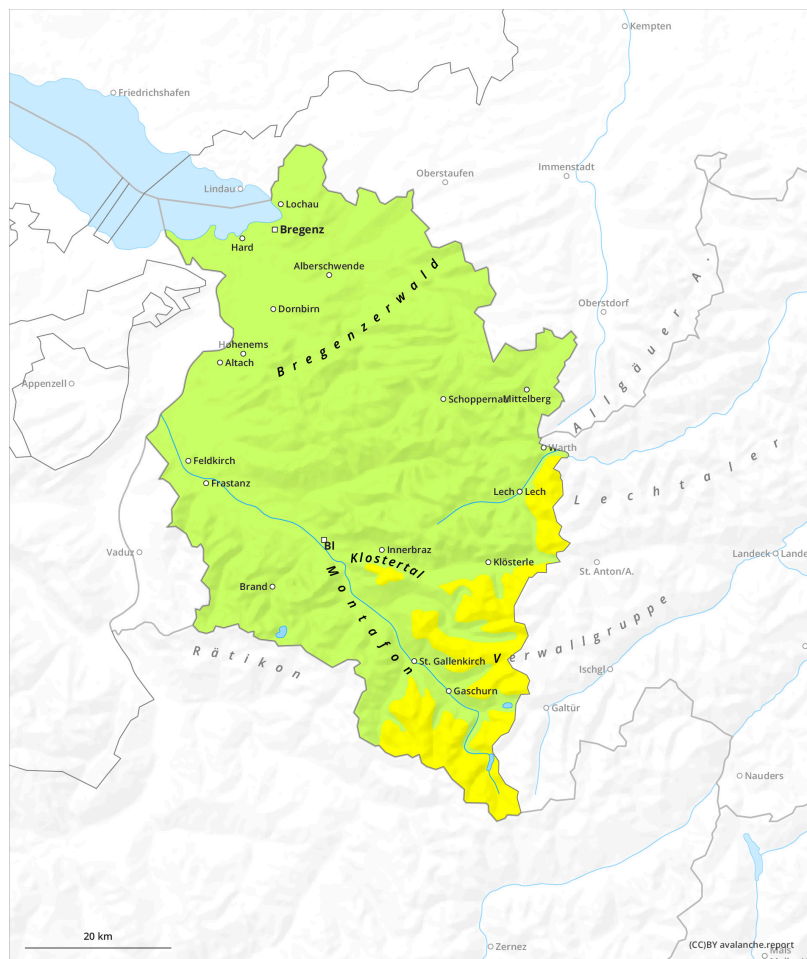
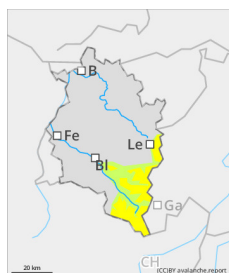


mehrheitlich günstige Bedingungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 19. Jänner 2025



Triebschnee



günstige Bedingungen mit geringer und mäßiger Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Kleinräumige Gefahrenstellen in Form von frischem und älterem Trieb Schnee sind vor allem im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten hoher Lagen anzutreffen. Sie nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee fallweise Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig. In tieferen Lagen sind vereinzelt kleine Lawinauslösungen im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttungsgefahr ist dort vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Spontan sind an extrem steilen Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bei milden Temperaturen setzt und stabilisiert sich die Schneedecke mehr und mehr. Die obersten Schneeschichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch meist locker. Daneben gibt es Windharsch und südseitig eine leichte Kruste. In hohen, exponierten Bereichen und Kammlagen entstehen kleinräumig frische, dünne Trieb Schneeansammlungen. Teilweise sind ältere Trieb Schneeansammlungen überdeckt und Graupelschichten eingelagert. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten an schneeärmeren Stellen und in sehr steilen Schattenhängen.

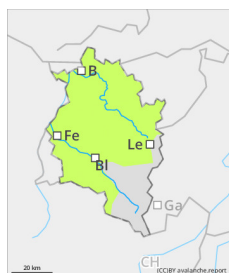
Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt für unverändert ruhiges Wetter und gute Fernsicht im Gebirge. Die Milderung setzt sich fort, die Nullgradgrenze steigt bis gegen 3000 Meter. Temperaturen in 2000m: 5 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft und vom Rätikon bis zum Hochtannberg leicht föhnig aus Südost.

Tendenz

Weiterhin mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 19. Jänner 2025



Triebschnee



2000m

günstige Bedingungen - kleinräumigen Trieb Schnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vor allem in Kammlagen sowie in sehr steilen Rinnen und Mulden sind kleinräumig frische und ältere Trieb Schneean sammlungen zu beachten. Diese sind meist klein aber teilweise nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Rutsche und kleine Lawinen sind durch einzelne Wintersportler auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Spontan sind an extrem steilen Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bei milden Temperaturen setzt und stabilisiert sich die Schneedecke mehr und mehr. Die obersten Schneeschichten liegen mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch recht locker auf einer überwiegend gut verfestigten, oft verharschten und stabilen Altschneedecke. Daneben gibt es Windharsch und südseitig eine leichte Kruste. In höheren, exponierten Bereichen und Kammlagen entstehen kleinräumig frische, dünne Trieb Schneean sammlungen. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten im extremen Steilgelände. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt für unverändert ruhiges Wetter und gute Fernsicht im Gebirge. Die Milderung setzt sich fort, die Nullgradgrenze steigt bis gegen 3000 Meter. Temperaturen in 2000m: 5 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft und vom Rätikon bis zum Hochtannberg leicht föhnig aus Südost.

Tendenz

Weiterhin mehrheitlich günstige Lawinensituation.